

21. Internationales Birkhahnschwimmfest Twist

Fünfzehn deutsche und niederländische Vereine hatten 319 Schwimmer für 1390 Einzel- und 32 Staffelstarts gemeldet. Vom TV Meppen gingen 30 Schwimmer 188-mal (+10 Staffeln) an den Start.

An beiden Wettkampftagen gingen zunächst die Schwimmer der Jahrgänge 2001 und jünger über 25 m und 50 m an den Start. Erfolgreichster Medaillensammler war Felix Berling(2002) mit 5 Gold- und 1 Silbermedaille. Gefolgt von Emma-Christin Bartels (2002) mit 3 Gold- und 1 Silbermedaille. Zweimal Gold und einmal Silber konnte sich unsere jüngste Starterin Henrike Volmer (2004) erschwimmen. Ihr Bruder Justus (2002) erreichte einmal den 1. Platz und einmal den 2. Platz. Alina Bürskén (2001) schlug einmal als Erste und zweimal als Dritte an. Für den Jahrgang 2001 bestand die Möglichkeit auch über 100m und 200 m Strecken an den Start zu gehen. Dies nutzte Magnus Kamp und schlug insgesamt siebenmal als Erster und dreimal als Zweiter an. Bei allen Starts erzielte er neue Bestzeiten.

In den folgenden Abschnitten waren die Schwimmer der Jahrgänge 2001 und älter startberechtigt. Acht Starts und achtmal Platz 1 waren die Ausbeute von Victoria Buß (1999) die zudem einige Bestzeiten erzielen konnte. Mandy Steenkamp (2000) erreichte bei sieben Starts siebenmal Platz 1 und erzielte 6 Bestzeiten. Im Jahrgang 1997 schlug Alex Menke sechsmal als Erster, zweimal als Zweiter und zweimal als Dritter an mit 7 neuen Bestzeiten. Fünfmal auf Platz1 landete Veronique Steenkamp (1998), sowie einmal auf dem 2. und 3. Platz. Veronique erzielte 2 neue Bestzeiten. Bei vier Starts viermal Platz 1 waren die Ausbeute von Alex Friese (1992), wie auch Jan-Ole Anneken-Konken (1994). Ines Berling (1998) belegte viermal Platz 1 und zweimal Platz 2 mit einer neuen Bestzeit. Jannis Hettwer (1998) konnte bei seinem ersten Wettkampf nach überstandener Verletzung dreimal Platz 1, zweimal Platz2 und Platz 3 belegen. Dabei konnte er fünfmal seine Meldezeit verbessern. Peter Kamp konnte im gleichen Jahrgang zweimal den 1., zweimal den 2. und dreimal den 3. Platz belegen und sich sechsmal verbessern. Paul Kamp (1997) konnte zweimal den 1., zweimal den 2. Und einmal den 3. Platz belegen, sowie 9 neue Bestzeiten erschwimmen. Auch Maik Schulte (1994) konnte zweimal Platz 1, einmal Platz 2 und einmal Platz 3 belegen mit 2 neuen Bestzeiten. Im gleichen Jahrgang schlug Hauke Sievert zweimal als Erster, viermal als Zweiter und einmal als Dritter an und erzielte 3 neue Bestzeiten und Maximilian Tiehen jeweils einmal als Erster und Zweiter bei insgesamt 3 Bestzeiten. Jana-Marie Stülke (1996) konnte jeweils einmal Platz 1, 2 und 3 belegen und 4 neue Bestzeiten erzielen. Bei acht Starts landete Sofie Schröder (1997) achtmal auf dem 2. Platz mit insgesamt 7 neuen Bestzeiten. Viermal auf Platz 2 und zweimal Platz 3 mit 7 Bestzeiten waren die Ausbeute von Tabea Berling (2000). Zweimal Platz 2 und zweimal Platz 3 waren die Ausbeute von Julian Brecht(1995) mit 4 neuen Bestzeiten. Alicia Cordes (1997) konnte zweimal als Zweite und zweimal als Vierte anschlagen mit 2 neuen Bestzeiten. Rebecca Bange (1993) konnte in ihrem Jahrgang dreimal als dritte anschlagen und erzielte drei neue Bestzeiten. Marie Schwartz (1998) konnte zweimal als Dritte anschlagen mit drei neuen Bestzeiten. Lars Ole Breitmeier (200) schlug einmal als Dritter an. Gerrit

Schwartz (2000), Rieke Sievert (1997) und Julia Faltin (1993) konnten keine Medaille mitnehmen, aber mindestens einmal den 4. Platz belegen. Gerrit erzielte 4, Rieke 4 und Julia 1 neue Bestzeit.

In den Staffeln erreichten die Schwimmer des TV Meppen über 4x50 m Lagen mixed, 4x100 m Freistil und Lagen männlich den 1. Platz, über 4x25 m Freistil, 4x50 m Freistil(2x) und 4x50 m Lagen mixed, sowie 4x100 m Freistil und Lagen weiblich den 2. Platz. Die 2. Mannschaft weiblich konnte über 4x100 m Freistil den 3. Platz belegen.

Am Ende der beiden Wettkampftage standen 73 Gold-, 46 Silber- und 25 Bronzemedailles auf der Abrechnung, sowie insgesamt 110 neue Bestzeiten.

Als Kampfrichter waren Heiko Bartels, Wieslawa Friese, Bettina Schwartz, Willi Berling, Holger Sievert und Oliver Breitmeier im Einsatz. Als Trainer und Betreuer lag die Verantwortung bei Arjan Steenkamp und Christoph Buß die von Joachim Roskoschinski unterstützt wurden.